Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens

Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden

Band: 4 (1887)

Rubrik: Chronik von Nidwalden : 1885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Nidwalden.

Von Franz Blättler, Pfarrhelfer, Hergiswyl.

1885.

Januar.

Den 11. feierte Beggenried das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Herrn Posthalter Jakob Amstad. (Volksbl. Nr. 3 und Obw. Volksfr. Nr. 3).

Den 14., Abends 10 Uhr, starb Herr Remigius Niederberger, bischöflicher Commissar und Pfarrer in Stans. Geboren zu Dallenwyl den 8. September 1818, studierte er in Stans, Engelberg, Freiburg und Chur, wurde daselbst den 10. August 1841 zum Priester geweiht und dann in Buochs Vikar bei Pfr. Alphons Zelger, 1843 Pfarrhelfer, 1847 Pfarrer und den 12. Oktober 1857 Pfarrer in Stans. Er war ein treuer Seelenhirt, guter Prediger, beliebter Volksschriftsteller, angenehmer Gesellschafter und „Vater des Nidw. Kalenders". (Volksbl. Nr. 3 und ff., Obw. Volksfr. Nr. 3 und 4, Nidw. Kalender 1886 und 1887, Vaterland Nr. 14).

Den 20. brannte im Vorrütheli in Hergiswyl die Scheune ab. (Volksbl. Nr. 4).

Den 28. dekretirte der Landrath an die Vollendung des Hinterdammes am Aawasser Fr. 700 und an die kathol. Kirche in Aigle Fr. 100, genehmigte den mit der Assekuranzgesellschaft „Northbritisch and Mercantile" in Berlin abgeschlossenen Feuer-Rückversicherungs-Vertrag und setzte die acht Feiertage fest, an welchen in den Fabriken nicht gearbeitet werden darf. (Volksbl. Nr. 5 und Amtsbl. Seite 69, 70 und 90).

Wetter: Bei mäßiger Kälte vom ersten bis letzten Tag Schnee bis an den See, in den höhern Lagen ziemlich viel; fortwährend Nebel bis den 29. An diesem Tage der Alpnacher-See zugefroren. Schlitt- und Reistweg so günstig, wie seit Jahren nicht mehr.

Februar.

Den 14., Abends 7—8 Uhr, wurde in Stans dem Metzger Bl. Hug die Ladenkasse mit 500—600 Fr. Inhalt gestohlen. (Volksbl. Nr. 8 und Amtsbl. Seite 125).

Den 15., Abends 5 Uhr, wurden Klosterfrauen von Rickenbach, die auf der Fahrt nach Amerika begriffen waren, bei Plymouth, England, in großen Schrecken versetzt, indem der Dampfer „Westernland", auf dem sie sich befanden, mit einem Kohlenschiff zusammenstieß und dasselbe in den Grund bohrte, wobei mehrere Personen um's Leben kamen. (Volksbl. Nr. 9 und Obw. Volksfr. Nr. 19).

Den 26. prüfte der Landrath die auf die Landesgemeinde eingegangenen Gesetzesvorschläge, betraute den Regierungsrath mit der Begutachtung allfälliger Gegenanträge und stellte Herrn Peter Pfeiffer von Mollis, Glarus, definitiv als Werkführer an für die Verbauungsarbeiten der Bäche in Beckenried (Amtsbl. Seite 170 und 171).

Theater wurden während der Faßnacht aufgeführt: In Stans: „Der Leiermann und sein Pflegkind" von Ch. Birch-Pfeiffer; in Buochs: „Die Lieder des Musikanten", ebenfalls von Birch-Pfeiffer; im Convikte der V. V. Kapuziner: Cardinal Wiseman's „Der verborgene Edelstein". (Amtsbl. Seite 98 und 99, Volksbl. Nr. 7).

Wetter: Vom 1. bis 20. warm, zuweilen Regen; den 21. und 22. Nebel und Schnee bis an den See; vom 23.—28. schöne Tage, wie im Sommer.

März.

Den 8. wurde Herr Alois Berlinger, bisher Pfarrhelfer in Buochs, als Pfarrer von Stans gewählt. (Volksbl. Nr. 11 und Obw. Volksfr. Nr. 10, 11 und 16).

Den 15. wurde in Stans das Post- und Telegraphen-Bureau in's neue Gebäude beim Höfli verlegt. (Volksbl. Nr. 12).

Den 21. vergabte die Ersparnißkasse von Nidwalden an wohlthätige Zwecke Fr. 3150. (Volksbl. Nr. 14).

Den 27. wurde die erste Aufforderung für Eingabe von Pfandtiteln zum Zwecke der Gültenbereinigung publizirt. Dieselbe wurde in der Bezirksgemeinde Stansstad, Obbürgen und Kehrsiten begonnen. (Amtsbl. Seite 236 und 266, Volksbl. Nr. 13).

Die Fischbrut-Anstalt des Hrn. Oberförster Kaiser enthält über 14,000 junge Forellen zur Versetzung in verschiedene Bäche. (Volksbl. Nr. 13).

Mittagsuppe an Schulkinder wurde in Stans, Stansstad, Büren, Beggenried, Hergiswyl und Ennetbürgen verabfolgt.

Wetter: Den ganzen Monat viel Nebel, zuweilen Regen, meistens warm. Den 30. ein schöner Frühlingstag.

April.

Den 8. wurden bei der kantonalen Viehschau 121 Stück Rindvieh und 11 Schweine aufgeführt. (Amtsbl. Seite 333 und ff.).

Den 12. hielt Herr Pfarrer Berlinger seinen Einzug in Stans. (Volksbl. Nr. 16).

Den 12. wurde in Buochs Herr Franz Rohrer, Kaplan in Wiesenberg, als Pfarrhelfer gewählt. (Volksbl. Nr. 16).

Herr Paul Zimmermann, Kaplan in Niederrickenbach, geht als Professor nach Schwyz. (Volksbl. Nr. 16).

Den 13. waltete vor dem Kantonsgericht der erste Nidw. Preß-Prozeß, indem der eidgen. pädagogische Experte Weingart gegen das Volksblatt, das ihn „eidgenössischen Notenfälscher" genannt, Klage gestellt. Das Kantonsgericht erklärte das Vorgehen Weingart's bei der Rekrutenprüfung als „ein durchaus inkorrektes, der eidgen. Instruktion für die pädagogischen Prüfungen widersprechendes, nicht aber als eine nach strafrechtlichen Begriffen als Fälschung sich darstellende Handlung" und verurtheilte das „Nidwaldner Volksblatt" darum nicht wegen „Verläumdung", sondern wegen „einfacher Injurie" zur gesetzlichen Buße von 40 Fr. Die Entschädigungsforderung Weingart's von 5000 Fr. wurde einstimmig abgewiesen. (Volksbl. Nr. 16 und 20).

Den 13. erließ der Stadtrath von Luzern eine Verordnung, daß in der Stadt Luzern kein anderes Brennholz, als solches von 1 Meter Länge zum Verkaufe ausgeboten werden dürfe. (Amtsblatt Seite 379).

Vom 13. bis 18. wurde im Schulhause zu Stans ein Turnlehrerkurs gehalten. (Amtsbl. Seite 220 und Obw. Volksfr. Nr. 17).

Vom 13. bis 19. wurde in Wyl die zweite Abtheilung des Obstbaumwärterkurses unter der Leitung des Herrn Kraft von Schaffhausen abgehalten. Derselbe war von 41 Theilnehmern besucht. Amtsbl. Seite 173 und 198, Obw. Volksfr. Nr. 17).

Den 15. genehmigte der Landrath die Traktanda der Landesgemeinde, bewilligte an die Bachverbauungen in Beggenried und an diejenige des Zihlibaches 20 % der Kosten, für Reparatur der Aabrücke bei Büren einen Nachtragskredit von Fr. 310, an die Rettungsanstalt

Sonnenberg in Luzern und an das eidgen. Schützenfest in Bern einen Beitrag von je Fr. 100 und an den Kirchenbau in Ennetbürgen Fr. 5000, zahlbar nach Beginn der Bauten in jährlichen Raten von Fr. 500. (Amtsbl. Seite 330 und ff., Volksbl. Nr. 16).

Den 20. erließ der Reg.-Rath eine Warnung wegen der Blutlaus in den Apfelbäumen. (Amtsbl. Seite 350).

Vom 20. bis 26. wurde in Stans ein Sennenkurs unter der Leitung des Herrn Direktor Schatzmann gehalten. Er war von 48 Männern besucht. (Amtsbl. Seite 205 und 222, Volksbl. Nr. 19, Vaterland Nr. 94 und Obw. Volksfr. Nr. 17).

Den 21. wurde in Buochs die erste Sekundarschule eröffnet. (Amtsbl. Seite 242).

Den 26. ertheilte die Landesgemeinde dem Landrathe Vollmacht für Revision der Strafprozeßordnung und des Maternitätsgesetzes, sowie für Neuanlage des Gesetzbuches, hob die Güter-Zugrechte auf, erklärte den letztes Jahr gefaßten Beschluß für Errichtung einer Depositalkasse ausser Kraft und legte pro 1885 eine Landsteuer an von $1^1/_2$ ‰. (Amtsbl. Seite 371, Volksbl. Nr. 18).

Den 29. erließ der Reg.-Rath Kraft erhaltener Vollmacht eine Verordnung über das Strafrechtsverfahren. (Amtsbl. Seite 393—439).

Schulkinder waren 1884/85 in Nidwalden 1686, Wiederholungsschüler 141; Lehrer und Lehrerinnen der Primarschule (incl. Niederrickenbach) 40.

Wetter: Zuerst eine Woche lang schön und warm, nachher Schnee und Regen; vom 12. an schöne Tage, kühle Nächte; den 23. Donner und Regen; hierauf wieder schön. Blüthen der Birn- und Apfelbäume so zahlreich, wie seit Jahren nicht mehr.

Mai.

Die Sammlung für den Neubau der Pfarrkirche in Ennetbürgen ergab in Nidwalden 10,975 Fr. (Volksbl. Nr. 19 ff.).

Den 7. verunglückte beim Besteigen des Pilatus Oberst William Friedrich Hill aus England. Er wurde den 28. im Nauen-Graben, unterhalb des Thiersteins, gefunden. (Vaterland und Nidw. Volksbl. Nr. 21 und 24, Obw. Volksfr. Nr. 21 und 22).

Den 10. und 11. wurde in Stansstad das VI. Militärschießen des Unteroffiziervereins mit einem Gabensatze von 1240 Fr. gehalten. (Volksbl. Nr. 19 und 21).

Dem Bundesrathe wurde Namens einer zu gründenden Aktien-Gesellschaft das Konzessionsgesuch für eine linksufrige **„Luzern-Gotthardbahn"** eingereicht, die Nidwalden durchfahren und 12 Tunnels, 14 Brücken und 14 Millionen Fr. Geld erfordern würde. (Volksbl. Nr. 21 und 25).

Herr Kaplan Zöpf verläßt Obbürgen und geht nach Eschen in Lichtenstein. (Volksbl. Nr. 21).

Den 15. und die folgenden Tage verursachte in Emmetten ein Erdrutsch oberhalb Schöneck bedeutenden Schaden. (Volksbl. Nr. 21, Obw. Volksfr. Nr. 19 und 20, Vaterl. Nr. 116).

Den 30. erließ der Reg.-Rath eine Publikation wegen Träftlibach in Beggenried betreffend Abtretung von Privatrechten. (Amtsbl. Seite 499).

Wetter: Vom 1. bis 10. trüb und regnerisch; den 10. und 11. Schnee bis Kniriwald, den 15. bis in die Ebene, den 18. und 19. bis Kalcherli, während der Nacht jedoch nie gefroren; vom 20. an meistens heitere, schöne Tage.

Juni.

Den 8. ertheilte der Reg.-Rath 90 Wirthschaftsbewilligungen. (Amtsbl. Seite 510 ff.).

Kaplan Fl. Kindli vertauschte die Pfründe in Oberrickenbach mit derjenigen in Niederrickenbach.

Die Genossengemeinde Stans genehmigte den Antrag und die Kostenberechnung für Verbauung und Aufforstung des Nord-Abhanges am Stanserberge. (Volksbl. Nr. 24).

Den 25. starb in Luzern Herr Joseph Zelger-Schumacher von Stans, ein berühmter Landschaftsmaler und liebenswürdiger Mann, geboren den 14. Febr. 1812. (Volksbl. Nr. 26 und 28, Basler Nachrichten und Vaterland 152).

Wetter: Für Wachsen und Sammeln des Heues, besonders aber für die Alpen, sehr günstig. Den 6. Alpfahrt nach Dürrenboden. Den 21. Schnee bis Bluomatt. Nachher wieder prachtvolle Tage.

Juli.

Den 3. verunglückte am Lopperberg Martin Christen, 9 Jahre alt, beim Alpenrosenpflücken. (Volksbl. Nr. 28).

Den 4. wurde in Hergiswyl Maria Blättler, alt Stalden, vom Blitze besinnungslos zu Boden geworfen, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. (Volksbl. Nr 28).

Vom Hochw. Bischofe von Chur wurde Herr Pfarrer Alois Berlinger als Commissar für Nidwalden ernannt. (Volksbl. Nr. 29).

In Beggenried wurde die Leiche eines unbekannten Mannes (wahrscheinlich aus dem Kanton Zürich), aus dem See gezogen. (Volksblatt Nr. 29).

Den 21. starb in Stans alt Rathsherr Nikolaus Baggenstos, 71 Jahre alt, ein Mann von stets gutem Humor. Er vergabte an wohlthätige Zwecke 2100 Fr. (Volksbl. Nr. 30 und 35).

Am gleichen Tage starb auf dem Ennerberg in Buochs Herr alt Bauherr Franz Ackermann, als er eben die Weinreben am Hause ausbrechen wollte. Geboren den 1. August 1820, war er ein würdiger Sprößling seiner Ahnen. (Volksbl. Nr. 30, Obw. Volksfr. Nr. 30 und Appenzeller Volksfr. Nr. 102).

Damen von Bern schenkten der „Kathol. Studenten-Verbindung Burgundia" daselbst eine Fahne, die nach einer Skizze des Hrn. Adalbert Vokinger in Stans vom Kloster Rickenbach gearbeitet war und viel Lob erhielt. (Volksbl. Nr. 30).

Den 27. verunglückte in Emmetten Frau Sophie Würsch-Bünter, z. Engel, als sie nach Seelisberg wollte, um die Beleuchtung der Ufer des See's anzuschauen. Weil das Pferd, von der Chaise gestossen, unterhalb der Kirche Reißaus genommen, stürzte sie aus dem Wagen und blieb sogleich todt. Des Weges daher kam Jgfr. Josephine Würsch, wurde von der stürzenden Chaise ergriffen, erlitt einen Schenkelbruch und andere Verletzungen mit nachhaltigen Folgen. (Volksbl. Nr. 31 und Vaterl. Nr. 175).

Die Schule der V. V. Kapuziner in Stans war 1884/85 von 80 Studenten besucht. (Volksbl. Nr. 30 und Obw. Volksfr. Nr. 31).

Wetter: Viel Sonnenschein, genügend Regen!

August.

In Stans war der hochw. Bischof Marty von Dakota, Amerika, auf Besuch. (Volksbl. Nr. 33).

Den 8. wurden die Ufer des Trichter-See's beleuchtet. (Volksbl. Nr. 33).

Den 9. brannte in Hergiswyl die Scheune im „Mättelihöfli" ab. Sie war von einem 12 Jahre alten Knaben angezündet worden. (Volksbl. Nr. 33).

Den 12. machte R. P. Frowin, Abt von Neu-Engelberg, Amerika, in Stans seinen Abschiedsbesuch. Er nahm mehrere Novizinnen und Kandidatinnen von Rickenbach mit nach Conception. (Volksbl. Nr. 33 und 35 und Obw. Volksfr. Nr. 33).

Den 18. schlossen in Luzern eine Anzahl Käsehändler, dabei auch die Nidwaldner, eine Uebereinkunft bezüglich Ankauf von Spalenkäsen. (Volksbl. Nr. 35 und 41 Beilage).

Das Töchter-Institut zu St. Klara war 1884/85 von 39 Zöglingen besucht. (Volksbl. Nr. 33).

Wetter: Den 3. etwas Hagel in Ennetmoos, um den 20. kalt, in höhern Lagen Reif, theilweise sogar gefroren; sonst meistens schön, eher zu trocken, als zu naß.

September.

Auf dem Gottertli in Stans kam eine Brieftaube angeflogen. (Volksbl. Nr. 37).

Den 7. beauftragte der Landrath den Reg.-Rath mit einem Revisions-Entwurf für das Maternitätsgesetz und mit einem Gesuch an den Bundesrath um einen Beitrag an die Verbauung des Rübi-Dorfbaches in Buochs, genehmigte den I. Amtsbericht der kantonalen Brandversicherungsanstalt und bewilligte eine Landeskollekte für die Hagelbeschädigten von Luzern und Aargau und für die durch Erdrutsch Beschädigten in Emmetten. (Amtsbl. Seite 675, 676 und 708, Volksbl. Nr. 37).

Den 8. hielten in Stans die Bogenschützen von Nidwalden das I. Sektions-Wettschießen. (Amtsbl. Seite 669).

Den 13. feierte in Stans Herr Constantin Berlinger sein erstes hl. Meßopfer. (Volksbl. Nr. 38).

Den 23. wurde Herr Oberrichter Louis Spichtig zum Kassier der Ersparnißkasse gewählt. (Volksbl. Nr. 39).

Den 27. hielt die Gesellschaft der Arbeitersparkasse ihre Schlußsitzung und vergabte vom Zinse des Reservefondes für folgende 5 Jahre 85 % an die Zeichnungsschulen des Landes. (Volksbl. Nr. 40).

In Stans wurde die bisher bestandene Zeichnungsschule in eine Zeichnen- und Modellirschule umgewandelt. (Volksbl. Nr. 40).

Wetter: Vom 1. bis 7. meistens heitere Tage; den 8. Regen, den 10. Schnee bis Steinalp, den 12. bis Bluomatt; dann herrliche Tage bis den 24.; nachher Regen und kühl. Den 28. Nachmittags 1/2 3 Uhr schneite es in Stans, wo eben die Schützenkilbi war, wie mitten im

Winter. Großer Schaden an Obstbäumen und in Wäldern im ganzen Lande. Von allen Seiten kamen die Senten aus den Alpen. Den 29. war zwar Sonnenschein, in den Berggütern blieb aber der Schnee 3—4 Tage, so daß das Vieh mit Heu gefüttert werden mußte. (Volksbl. Nr. 40).

Oktober.

Den 7. fiel in Ennetbürgen Frau Rosa von Büren die Stiege hinunter und erlitt einen Schädelbruch, der ihren Tod zur Folge hatte. Deßgleichen Frau Katharina Näpfli im Niederdorf bei Beckenried. Eine dritte Frau in Buochs, die das gleiche Schicksal hatte, kam mit einer großen Kopfwunde davon. (Volksbl. Nr. 41).

Den 8. wurde in Ennetmoos ein Wildschwein von anderthalb Zentner Gewicht erlegt. (Volksbl. Nr. 41).

Den 13. stürzte in Wolfenschießen Kaspar Niederberger von einem Nußbaum hinunter, brach den Rückgrat und starb bald nachher. (Volksbl. Nr. 42 und 43).

Den 20. erließ der Reg.-Rath einen Aufruf zur Annahme des eidgenössischen Alkoholgesetzes. (Amtsbl. Seite 785 ff.).

Den 25. ergab in Nidwalden die Abstimmung über das Alkoholgesetz 1381 Ja und 312 Nein. Ungültig und leer waren 7; Stimmberechtigte 2783. (Amtsbl. Seite 812, Volksbl. Nr. 44).

Wetter: Viele schöne Tage, aber meistens zu naß. Den 13. Schneefall in höhern Gegenden, den 20. bis Kniri, den 26. bis in's Thal, den 31. das Wasser in den Wegen gefroren.

November.

Den 4. war in Hergiswyl das kantonale Piusvereinsfest. Herr Pfarrer Döbeli von Muri hielt die Ehrenpredigt; Herr Commissar Berlinger einen Vortrag über die Genußsucht; Vereinspräsident Dr. Jak. Wyrsch über die Aufgabe des Vereins im Allgemeinen und speziell mit Bezug auf Nidwalden. (Volksbl. Nr. 44 und 45, Obw. Volksfr. Nr. 45.)

Vom Bundesrathe wurden für Aufforstung des Nordabhanges am Stanserberge 60 und für Verbauungen 50 % der wirklichen Kosten zugesichert. (Volksbl. Nr. 45).

Den 15. wurde in Stans bei der Versammlung des Nidw. Offiziers- und Unteroffiziersvereins von Herrn Major Fuchs ein Vortrag über den „Einfall der Franzosen in Nidwalden Anno 1798" nach Oberstlieutenant Müret gehalten. (Amtsbl. Seite 851, Volksbl. Nr. 47).

Am Stanzermarkte waren im Ganzen 431 Stück Vieh aufgeführt. (Volksbl. Nr. 47).

Den 27. war ausserordentlich starker und schöner Sternschnuppenfall. (Volksbl. Nr. 49).

Den 29. besprach sich der Nidw. Bauernverein über Kunstdünger und Kraftfutter, über Erstellung eines allgemeinen Käsemagazins, über eine Ausstellung von Butter und über den Wechsel der Dienstzeit der Knechte und Mägde. Bezügliche Beschlüsse wurden gefaßt. (Amtsbl. Seite 907, Volksbl. Nr. 50).

Wetter: Den 1. Schneefall bis Bluomatt; dann trübe Tage mit Nebel. Den 16./17. Schnee bis Kniri; nachher Regen, später sonnige Tage, zuletzt regnerisch, aber warm.

Dezember.

Den 2. genehmigte der Landrath die 1884er Staatsrechnung, bestimmte dem Präsidenten des Erziehungsrathes einen Jahresgehalt von Fr. 30, wählte Ober- und Revierförster, vertheilte die für die Hagel- und Erdrutschbeschädigten gesammelten Liebesgaben, vergabte an die Zeichnungs- und Modellirschule in Stans Fr. 300 und genehmigte das Budget pro 1886. (Amtsbl. Seite 913—915, Volksbl. Nr. 49 und 50).

Die Landeskollekte zu Gunsten der Hagelbeschädigten von Luzern und Aargau und der durch Erdrutsch Beschädigten in Emmetten ergab im Ganzen Fr. 3785. 95 Rp. (Amtsbl. Seite 914 und 936, Volksbl. Nr. 49).

In Stans erlitt Josef Zimmermann, Mettenweg, durch Milzbrand in seinem Viehstande beträchtlichen Schaden. (Volksbl. Nr. 49 und 51, Amtsbl. Seite 955, Obw. Volksfr. Nr. 49).

Den 7. verlängerte der Reg.-Rath die Jagd auf Raubthiere bis den 14. Februar. (Amtsbl. Seite 938).

Gäbe den Ennetbürgern Jemand 10,000 Fr. für den sog. Hauwald, so hätten sie den dritten Theil der Gesammtkosten für den Kirchenbau beieinander, nebst einem „Hüfeli" Sand im Regenloch. (Volksbl. Nr. 50).

Den Hergiswylern den Bundesbeitrag für Verbauung des Steinibaches von 40 % auf 50 % zu erhöhen, war der Bundesrath nicht geneigt, wurde aber den 21. von der Bundesversammlung doch beschlossen. (Volksbl. Nr. 50, 51 und 52).

Den 12. starb Herr Melchior von Deschwanden, geb. den 12. September 1800. Er war 1827 Gründer und 50 Jahre lang Kassier der Ersparnißkasse von Nidwalden; hat 1832—36 die Tieferlegung des Lungern-See's angeregt und geleitet und durch Schenkung von Fr. 8650 83 Rp. die Knaben-Sekundarschule in Stans gegründet und sich überhaupt durch gemeinnützigen Sinn und strenge Redlichkeit stets ausgezeichnet. (Volksbl. Nr. 51, Obw. Volksfr. Nr. 51 ff., Appenzeller Volksfr. Nr. 102 und 103).

Den 13. beschloß die Schützengemeinde in Stans das nächste Kantonalschützenfest wegen der 500jährigen Winkelriedfeier großartiger als die bisherigen zu halten. (Volksbl. Nr. 51).

Buochs und Stansstad veranstalteten den armen Schulkindern Christbäume mit reichlichen Gaben. (Volksbl. Nr. 52).

Das neue Knabenschulhaus in Stans kostete im Ganzen 91,835 Fr. 91 Rp. (Volksbl. 1886 Nr. 1).

An die inländische Mission hat Nidwalden Fr. 2470. 20 Rp., d. i. auf je 1000 Einwohner $207^3/_5$ Fr. beigetragen und wiederum den ersten Rang erhalten. (Jahresbericht Seite 34).

Wetter: Den 1. das Stanserhorn frei von Schnee, den 2. Schneefall bis Kniri, den 8./9. bis an den See. Hierauf meistens ziemlich kalt und ordentlicher Schlittweg bis an's Ende des Jahres.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885.

1. Herr Landessäckelmeister Michael Odermatt hat für den Kanton eingenommen . . . . . Fr. 137,675. 53 Rp.
ausgegeben . . . . . „ 121,466. 66 „
Mehr-Einnahmen . . . . . Fr. 16,208. 87 Rp.

Vermögensbestand den 31. Dez. 1885: Fr. 107,123. 82 Rp.
„ „ 31. „ 1884: „ 102,972. 50 „
Vermögens-Zunahme . . . Fr. 4,151. 32 Rp.

2. Die Kantonale Spar- und Leihkasse hatte Fr. 6,470,050. 70 Rp. oder täglich Fr. 16,548. 08 Rp. Kassaverkehr.

Die zinstragende Ersparnißkasse Fr. 1,852,053. 30 Rp. oder im täglichen Durchschnitt Fr. 5,074. 12 Rp. Kassaverkehr.

Erstere Kasse erzielte einen Reingewinn von Fr. 32,823. 48 Rp.; letztere vergabte an wohlthätige Zwecke Fr. 3125 und legte Fr. 3,180 36 Rp. in den Reservefond. (Jahresbericht u. Volksbl. von 1886 Nr. 2).

3. In die Kantonale Brandversicherungs-Anstalt wurden dies Jahr eingeschätzt 380 Gebäude für Fr. 3,158,600.

Versicherungsbestand auf Ende 1885 Fr. 9,098,466$^2/_3$.
Vermögensbestand „ „ 1885 „ 7871. 70 Rp.

4. Die Krankenkasse der Frohsinngesellschaft verabfolgte an 25 Mitglieder für 481 Verpflegungstage Fr. 577. 20 Rp. und erreichte einen Vorschlag von Fr. 264. 84 Rp. Den 31. Dezember betrug das Vermögen Fr. 5629. 54 Rp. (Volksblatt von 1886 Nr. 2).

5. Die Allgemeine Krankenkasse des Arbeiter-Vereins, geführt von Hochw. Hrn. Kaplan W. Flüeler, hat 22 Kranke für 486 Tage à 1 Fr. 20 Rp. mit Fr. 583. 20 Rp. unterstützt und auf 31. Dezember einen Vermögensbestand von Fr. 2274. 28 Rp. erreicht. (Volksblatt von 1886 Nr. 5).

6. In's Dampfschiff sind während des Jahres 1885 ein- und ausgestiegen: In Beggenried 66,682, in Stansstad 54,233, in Buochs 33,631, in Hergiswyl 13,226, im Rotzloch 7029; Total 174,801 Personen.

7. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 12—13 Rp., die Wintermilch (1885/86) à 11—12 Rp. pr. Liter verkauft.

8. Von den Käsen wurde ein großer Theil erst im März und April 1886 verkauft. Die beste Waare erreichte Fr. 70, mittlere zirka Fr. 64. —

9. Preise der Lebensmittel.

Auf dem Markte in Luzern kostete:	13. Jan.	10. Febr.	10. März.	14. April.	12. Mai.	16. Juni.	14. Juli.	11. Aug.	15. Sept.	20 Okt.	17. Nov.	15. Dez.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kartoffeln 1 q. (Kilogr.)	6 —	6 —	6 —	6 —	6 —	5 —	8 —	7 —	6 —	6 —	5 —	5 50
Butter 1 Kg.	2 25	2 20	2 25	2 15	2 20	2 —	2 10	2 15	2 30	2 20	2 20	2 25
Zwetschgen 1 Kg.	— 65	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 65
Birnenschnitze 1 Kg.	— 55	— 55	— 55	— 50	— 50	— 45	— 45	— 50	— 45	— 50	— 50	— 45
Aepfelschnitze 1 Kg.	— 60	— 65	— 65	— 60	— 60	— 55	— 60	— 55	— 60	— 65	— 65	— 65
Gedörrte Kirschen 1 Kg.	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90	— 90
Baumnüsse 1 Kg.	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30	— 35	— 35	— 35
Bienenhonig 1 Liter	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 60	3 50	3 50	3 —	3 —	3 —	3 —
Eier 6 Stück	— 60	— 50	— 35	— 35	— 30	— 35	— 35	— 40	— 45	— 50	— 50	— 55

10. Ein 2 Kg. schweres Brod kostete: a. bessere Qualität 66 Rp.; b. geringere Qualität 56 Rp.

11. Rindfleisch kostete das Kg. durchschnittlich 1 Fr. 30 Rp. bis 1 Fr. 50 Rp.

12. Die Birnen wurden zum Mosten à 2 Fr. 40 Rp. verkauft.

13. Vom besten (1885er) Heu kostete das Klafter zum Aufhirten 35—40 Fr. (Der Ster 6—7 Fr.) Das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche 10—10½ Fr., das Herbstgras 8—9½ Fr.